

Eigentlich ist es schon fast eine Beleidigung, den Unico Deluxe einen „Bassverstärker“ zu nennen. Genau genommen handelt es sich um eine kleine portable PA-Anlage für die Übertragung von akustischen Instrumenten. In dem kompakten Würfel befindet sich nämlich auch ein hochwertiges dreikanaliges Mischpult. Eine 280 Watt Endstufe versorgt einen Acht-Zoll-Lautsprecher sowie einen Ein-Zoll-Dome-Tweeter mit der nötigen Leistung. Als Soundpuristen haben die Entwickler von Schertler auf integrierte Schaltungen komplett verzichtet. Nach Ansicht der Schweizer klingen diese „Allerweltsschaltungen“ schlechter als aus Einzelteilen aufgebaute Verstärker. Darüber hinaus sind sie langsamer und können nicht so individuell konzipiert werden. Mit achtzehn Kilogramm ist der Unico zwar kein Fliegengewicht, aber trotzdem noch gut transportierbar. Ein absolutes High End Produkt aus der Schweiz, hergestellt in der Region Marche in Italien. Hier gibt es eine hohe Dichte an Herstellern für Lautsprecher, Trafos, Gehäuse und andere wichtige Teile für die Verstärkerproduktion. Das sichert kurze Wege und eine gute Qualitätskontrolle.

Dank der Übersichtlichkeit des Schertler Amps findet man sich schnell ohne Bedienungsanleitung zurecht. Jeder Kanal verfügt über eine Klangregelung mit Bässen, Tiefen und Höhen. Über einen Gain- und Volume-Regler kann das Signal eingepegelt und mit dem Reverb-Regler der interne Hall beigemischt werden. In der Mastersection gibt es dann Regelmöglichkeiten für die Gesamt- und Kopfhörerlautstärke. Mit dem Master Rev. Regler kann der Gesamthall festgelegt werden. Über den Aux-Regler wird die Signalstärke für den gleichnamigen Ausgang bestimmt. Eine feine Sache zum Anschließen von Monitorboxen oder



Subwoofern! Für die Abnahme des Signals zu Recordingzwecken oder Weiterleitung zu einer PA stehen ein symmetrischer DI- sowie ein Line-Out-Ausgang zur Verfügung.

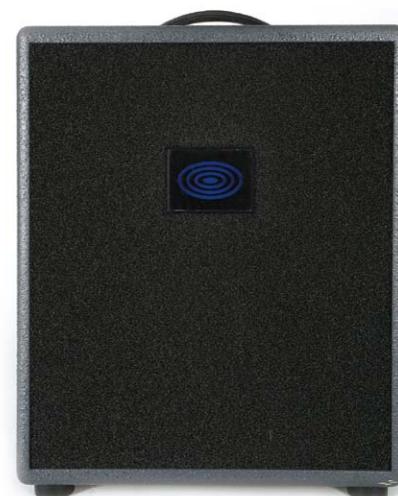
Im Land der Möglichkeiten

Da der Unico als Allrounder konzipiert ist, weist er im Detail auch Unterschiede bei den verschiedenen Kanälen auf. Der Kanal STAT-IN ist primär für E-Bässe und E-Gitarren konzipiert. Entsprechend hat er auch einen Pad-Schalter für aktive Instrumente. Um harsche Höhen gleich zu Beginn etwas zu dämpfen, gibt es zusätzlich einen „Warm“-Schalter, für Abnehmersysteme oder Mikrofone, die eine Phantomspeisung benötigen, gibt es einen Schalter für 10 V Phantompower.

Der DYN-IN Kanal bietet ebenfalls die Möglichkeit einer 10-V-Phantomspeisung mit einem zusätzlichen „Reson-Regler“, um Frequenzen bei 180 Hz abzusinken. Damit keine Phasenprobleme zwischen den Kanälen entstehen, existiert auch hier eine Phasen-Umkehrschalter.

Der MIC-IN Kanal ist der Experte für Gesang und ist ausgerüstet mit einer 48-V-Phantomspeisung für Kondensatormikrofone und einen „Brilliance-Schalter“, mit dem die Höhen bei 5 - 7 KHz angehoben werden. Somit gibt es eigentlich fast nichts, was ich an den kompakten Kasten nicht anschließen kann. Dann bin ich mal gespannt, wie sich das gute Stück in der Praxis bewährt.

Da an meinem Kontrabass ein Schertler STAT-B-SET Tonabnehmer montiert ist, bin ich natürlich besonders gespannt, wie sich dieses mit dem neuen Amp aus dem gleichen Hause verträgt. Ein Lüfter startet dezent mit der Arbeit und das Schertler Logo auf der Vorderseite beginnt, im coolen Blau zu leuchten. Kabel einstecken, den Vorverstärker zum Pickup kann ich mir ja sparen, da der Unico die Phantompower liefert. Was mir da an ersten Tönen aus dem Amp entgegenkommt, überrascht mich doch ungemein. Der Deluxe liefert einen runden, fetten Ton mit mächtig Bass. Und das mit nur einem Acht Zoll Lautsprecher und einem Hochtöner. Wie das die Entwickler mit einem einzigen Acht Zoller hinbekommen, ist schon verwunderlich. Aus dem Hause Schertler ist hierüber zu erfahren, dass erstmals die Endstufe mit einem sehr high-endigen, präzisen Signal angesteuert wird. Dieses ist dann in der Lage, in sehr kurzer Zeit sehr hohe Ströme zu liefern. Ein Vorteil der verwendeten analogen Schaltung im Gegensatz zu den sonst heute meist üblichen digitalen Schaltungen! Dieses Signal steuert den Lautsprecher. So hält die Endstufe quasi den Lautsprecher mit ihrem „Kurzschluss“ fest und führt ihn dem Signal genau folgend. Des Weiteren ist der Custom Made Lautsprecher für sehr langen, linearen Hub ausgelegt und kann trotz kleinen Massen



DETAILS:

Hersteller: Schertler
Modell: Unico Deluxe
Herkunftsland: Schweiz/Italien
Typ: Transistor-Verstärker
Leistung: 280 W
Regler: Pro Kanal: Gain, Low, Low Mid, High, Mid High, Rev, Kanal 2, Reson
Master Section: Vol Master Rev, Aux Vol
Schalter: Power, Phantom Power 2x 10 V, 1x 48 V 2x Phase, 1x Brilliance, Low Cut
Anschlüsse: 3x Input, Di-Out, Line-Out, Insert, Aux-Out
Maße (H x T x B): 36 x 33,5 x 42,5 cm
Gewicht: 18 kg
Preis: 2.399 Euro
Getestet mit: Kontrabass (Zimmermann ca. 1890) mit Realist Pickup und Schertler STAT-B Set, Marleaux Consat E-Bass
Vertrieb: Noble Guitars

www.schertler-gitarren.de
 www.noble-guitars.com



„viel Luft bewegen“. Durch die relativ kleine Membran kommt es innerhalb der Abstrahlungsfläche zu weniger Phasenverschiebungen als bei größeren Lautsprechern, was der Transparenz und Klarheit des Signals zugute kommt.

Nachdem ich die Bässe ein wenig zurückgedreht habe, wird schnell klar: Hier finden zwei Geschwister zusammen. Amp und Pickup sind ein perfekt abgestimmtes Paar, das in allen Lagen sehr ausgewogen klingt. Die

Klangregelung kann ich mir fast sparen beziehungsweise nur für die Anpassung an schwierige Räume benutzen. Dass sich der Unico mit anderen Pickups gut verträgt, zeigt sich beim Einstöpseln des Realist Pickups. Ich habe auf Anhieb einen sehr ausgewogenen Sound, der definiert zum sauberen Spielen einlädt und erschreckend ehrlich ist. Obwohl der Schertler Amp in erster Linie für die Verstärkung akustischer Instrumente gedacht ist, klingt er auch mit meinem Marleaux E-Bass sehr unverfälscht und neutral. Klar, für die Heavy-Metal-Abteilung ist das nicht der optimale Amp. Hier fehlt mir der Groll und der Biss der dazu üblichen Verstärker. Für klare Popmusik-, Jazz- und Fretlessbassisten ist der Unico aber auf jeden Fall eine Überlegung wert. Ein einziger Wermutstropfen beim ersten Antesten ist der Kopfhörerausgang, der für mein Empfinden in dieser Preisklasse etwas weniger rauschen dürfte. Das Knacknen, das beim Aus- und Einschalten der Phantomspeisung auftritt, ist nach Angaben von Schertler eine Kinderkrankheit der ersten Amps, die schon behoben ist. Hier zeigt sich schnelles Qualitätsmanagement der Schweizer.



In der Praxis ...

... hatte ich den Deluxe bei verschiedensten Gelegenheiten im Einsatz. Egal, ob mit Kontrabass oder E-Bass – der Unico liefert immer einen überzeugend transparenten Sound. Großes Herumgeschraube war nie das Thema. Das Benutzen der Klangregelung ist wirklich nur zum Anpassen an die räumlichen Gegebenheiten vonnöten. Meistens hatte ich sie auf null. Dank seines angenehmen Griffes ist er trotz seines Gewichts angenehm zu tragen. Wie eingangs bereits erwähnt, handelt es sich ja eigentlich um eine Mini-PA. Also habe ich auch immer gleich Bandkollegen mit eingestöpselt. Gerade bei Vocals ist der Brilliance-Schalter ein Wunderknopf, der äußerst praxismäßig ist, da er die Stimme mit einem Druck präsenter und noch klarer macht. E-Piano und Gitarren fand ich ebenso absolut amtlich und in der Klangübertragung äußerst präzise. Tipp am Rande: Für alle, die sich genauer für die Eigenschaften des Unico Deluxe als Gitarrenverstärker interessieren, ein ausführlichen Test erscheint in einer der nächsten Ausgaben von grand gtrs.

Es sei jedoch erwähnt, dass sich auch beim Betrieb aller Kanäle mit verschiedenen Instrumenten nichts in die Quere kommt oder einzelne Instrumente „weggedrückt“ werden. Gerade die Möglichkeit, ein zusätzliches Mikrofon anzuschließen, finde ich mitunter im Alltag sehr praktisch. So hatte ich zum Beispiel einen Job, bei dem ein Magier anwesend war, dessen Anlage nicht funktionierte. Schön, wenn man dann spontan mit gutem Equipment aushelfen kann. Schade fand ich nur, dass es keinen Mute-Schalter gibt. Gerade bei akustischen Instrumenten habe ich aus Erfahrung immer ein wenig Sorge, dass sich etwas aufschaukelt und eine Rückkopplung entsteht, wenn ich nicht in der Nähe bin.

Fazit

Mit dem Unico Deluxe stellt Schertler einen universellen Amp vor, der die Bezeichnung „Allroundtalent“ wirklich verdient. Kontrabassisten, die auf der Suche nach einem hochwertigen Verstärker sind, sollten dieses Teil unbedingt antesten. Aber auch für Bands, die eine kompakte PA-Anlage suchen, ist dieser Schertler Combo eine Überlegung wert. ■

Anzeige

**timbrePLUG | ein Stecker – vier Klangfarben**

Gib deinem Kabel vier neue Klangfarben – ganz einfach mit Hilfe des **timbrePLUG** und nutze ein breites Spektrum neuer Sounds.



www.experience-neutrik.com

